



## Lehre und Fußball – Spitzensport

### **Ausbildungsmodell: Talentförderung und Lehrlingsausbildung am Bau**

**Wie Ronaldo sein oder wie Kaka. Welcher Jugendliche träumt nicht von der ganz großen Fußballkarriere? Der Sprung in die Kampfmannschaft der großen Vereine gelingt nur einem Bruchteil. Und wer's geschafft hat, ist noch lange kein Star. Talent alleine reicht nicht aus. Ehrgeiz und Wille und ein Quäntchen Glück sind entscheidend für eine Sportlerkarriere. Häufig ist auf dem Weg nach oben die schulische oder berufliche Ausbildung auf der Strecke geblieben. Dadurch folgt oft nach der Sportlerkarriere der Fall ins Ungewisse. Ein neues Projekt bietet nun die Möglichkeit, Sport und Lehre zu verbinden.**



Das Ausbildungsmodell für den „handwerklich begabten oder lernschwachen“ Jugendlichen und angehenden Spitzensportler basiert auf der fundierten „Trialen“ Lehrlingsausbildung zum Maurer, Schalungsbauer oder Tiefbauer in der BAUAKademie Wien – Lehrbauhof Ost in Guntramsdorf.

LH Dr. Erwin Pröll: „Das neue Projekt „Lehre und Talentförderung im Fußball“ stellt geradezu das Musterbeispiel einer sinnvollen Verknüpfung von Sport und Berufsausbildung dar. Darüber hinaus kommen gerade beim Sport jene Werte und Einstellungen zum Tragen, auf die jede Gemeinschaft angewiesen ist. Dazu gehören neben Leistungsbereitschaft, Fairness und Teamgeist auch die Eigenschaft, Siege zu feiern und Rückschläge zu verarbeiten. Als Landeshauptmann von Niederösterreich gratuliere ich dem Lehrbauhof Ost und allen, die zum Zustandekommen der neuen Berufsausbildung beigetragen haben“.

Die BAUAKademie – Lehrbauhof Ost besuchen 600 Lehrlinge pro Jahr. Das Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft gewährleistet die fachliche Ausbildung am Lehrbauhof und ermöglicht dem Jugendlichen, dass er zwei zusätzliche Trainingseinheiten entweder in seinem Verein oder direkt in der BAUAKademie (z. B. Dienstag und Donnerstag 8:00-10:00 Uhr) durchführen kann.

Die rechtliche Basis ist nach dem Berufsausbildungsgesetz (BAG) § 30 gegeben.

Die Finanzierungskosten übernimmt das AMS NÖ. Das heißt, die Jugendlichen müssen vor dem Lehrgangsstart beim AMS „lehrstellensuchend“ gemeldet sein. Der Jugendliche erhält pro Monat eine € 240,- AMS-Ausbildungsentschädigung und die Ausbildung am Lehrbauhof.



## TALENTFÖRDERUNG UND LEHRE

Eine Lehre am Bau bietet sichere Zukunftsaussichten, gute Aufstiegschancen und schon vom ersten Lehrjahr an außergewöhnlich gute Verdienstmöglichkeiten. Die Voraussetzung: Kraft, Begeisterung und Hausnummer. Mehr über die Berufe in der Baubranche erfahren Sie auf [www.baueinezukunft.at](http://www.baueinezukunft.at) oder in der BAUakademie Wien.

## PROJEKT „LEHRE UND FUSSBALL“

**Aber was ist mit den Lehrlingen? Jugendliche, die eine Lehre absolvieren, haben aufgrund der wirtschaftlichen Begrenztheit kaum Zeit, überhaupt zu trainieren und erstrecken deshalb oft auf eine mögliche Karriere. Doch gerade aus diesen gesellschaftlichen Schichten kommen jene Personen, die es gelernt haben sich durchzusetzen. Kraskl, Prohaska, Polster, Schachner haben alle eine Lehre absolviert und sich auch im Fußball durchgesetzt.**

**Wie können solche Persönlichkeiten wieder heranzüchten?** Das Projekt Lehre und Fußball am Lehrbauhof Guntramsdorf ermöglicht nunmehr talentierten Jugendlichen, dass sie ordentlich trainieren und eine berufliche Ausbildung absolvieren können. Sie erlernen Berufe, die im Wirtschaftssektor ständig gesucht werden und somit auch eine Perspektive im Berufsleben eröffnen und in denen es auch auf Dauerzustandspersonen ankommt, eine Voraussetzung also, die eine erfolgreiche Karriere – entweder oder sowohl im Fußball als auch im Beruf – erwarten lässt.

**Warum?** Jugendliche, die prädestiniert dazu sind, eine AHS zu besuchen, haben genügend Möglichkeiten, Training und Schule zu kombinieren. In den Akademien wurden Training und Unterricht aufeinander abgestimmt. Bedingungen also, die eine Karriere im Spitzensport begünstigen.

Für Abg. z. NR Hannes Weninger, Mitglied des Sportausschusses im Parlament und Präsident der Jugendhauptgruppe Südost des NÖ. Fußballverbandes, ist das neue Projekt eine in der Ostregion einmalige Ergänzung zum schulischen Angebot. Nachdem sich der Traum von einer erfolgreichen Profikarriere nur für die wenigsten Talente tatsächlich

Der Geschäftsführer der Landesgeschäftsstelle des AMS NÖ, Mag. Karl Fakler, meint über das innovative Projekt: „Der Grund, warum sich das AMS NÖ hier engagiert, hat mit Arbeitsmarktpolitik und Kostenrationalität zu tun. Wenn ehemalige SpitzensportlerInnen nach Ende der aktiven Karriere einen Job suchen müssen, sind diese „arm dran“ und es ist auch für uns nicht leicht, ihnen zu helfen. Daher ist es besser für die Betroffenen und billiger für uns, jetzt mitzuhelfen, dass diese jungen Menschen, die Chance erhalten, in einer besonderen Einrichtung, wie die Bauakademie in Zusammenarbeit mit vielen anderen (WIFI, BFI, renommierten Fußballklubs) ihr Fußballtalent zu entwickeln und gleichzeitig einen soliden Beruf zu erlernen und die Lehrabschlussprüfung abzulegen. Das gibt den jungen Leuten zwei Standbeine und spart uns später hohe Kosten, die anfielen, wenn wir sie als Erwachsene in einem Beruf ausbilden müssen.“

# BAU

DEINE ZUKUNFT.

WIR FREUEN UNS AUF EIN GESPRÄCH MIT DIR!

Ansprechpartner:  
Herr Bensch Thomas Prigl  
Tel: 02236/525 42

Herr Mag. Simon Brandstätter  
Koordinator Projekt Lehre und Fußball  
Tel: 0676/888 89 331

BauAkademie  
Laxenburgerstraße 28  
2353 Guntramsdorf  
Tel: 02236/525 42  
Fax: 02236/527 73  
E-Mail: [office@wien.bauakademie.at](mailto:office@wien.bauakademie.at)  
[www.wien.bauakademie.at](http://www.wien.bauakademie.at)

[www.baueinezukunft.at](http://www.baueinezukunft.at)

Wien · Lehrbauhof Ost  
Bildung · Karriere · Erfolg

WIRTSCHAFTSKAMMER NÖRDBURGEN  
BERUFSSTELLE BAU



erfüllt, hält Weninger eine profunde Berufsausbildung wichtig für den weiteren Lebensweg der Nachwuchsspieler: *„Einen Handwerksberuf mit Zukunft zu erlernen und gleichzeitig genügend Zeit für die notwendigen Trainingseinheiten zu haben, ist eine einmalige Chance für junge Fußballer. So können Berufsausbildung und Fußballkarriere optimal vereinbart werden“*, meint Weninger.

Willy Kaipel – Initiator und Mentor für das Projekt Lehre und Talentförderung sagt: *„Mein Wunsch war es schon seit langem, Ausbildung und Sport miteinander zu verbinden ...“*, um dem Fußball in Österreich wieder die Chance auf internationales Niveau zu ermöglichen.“



Christian Schoissengeyr (SK Rapid Wien): *„Die Bauakademie ermöglicht mir meinen Sport auszuüben und trotzdem eine Ausbildung zu bekommen.“* – ein erfolgreicher Nachwuchsfußballer, dem die Lehre auch wichtig ist!

*„Aus unserer Sicht ist das Modell der Bauakademie DIE ideale Möglichkeit, Hochleistungssport und eine profunde Lehrausbildung miteinander zu verbinden. Ein entscheidender Baustein als Alternative zur schulischen Ausbildung konnte somit durch das Angebot der Bauakademie hinzugefügt werden!“,* sagt Walter Knaller von der FC Trenkwalder Admira-Akademie.

Der Geschäftsführer der BAUAkademie – Lehrbauhof Ost Bmstr. Thomas Prigl bestätigt, dass der Lehrabschluss die berufliche Integration von Spitzensportlern ermöglicht. Nach dem sportlichen Karriereende besteht auf Basis der Facharbeiterausbildung am Bau ein breites Betätigungsfeld in der Bauwirtschaft und die Möglichkeit der Karriere in einer Baufirma als Polier (mittleres Management) oder Bauleiter.

**Starttermin:** jeden September

**Zielgruppe:** aktuelle U 15-Nachwuchsfußballspieler und/oder U 17 „Schulabbrecher“ bzw. „Lehrstellenabbrecher“

**Voraussetzungen:** Der Lehrgang startet für Nachwuchsspieler mit folgenden Voraussetzungen:

- Die Beschäftigung mit Ausbildungsvertrag ist nur zulässig, wenn der Jugendliche die Schulpflicht erfüllt hat.
- vollendetes 15. Lebensjahr 31. 8. 20XY
- z. B.: Schulabbrecher oder Lehrabbrecher oder Jugendliche ohne aktuellem Beschäftigungsverhältnis
- Die Beschäftigung ausländischer Lehrlinge (nicht EWR) ist nur bei Vorliegen einer Beschäftigungsbewilligung zulässig. Diese ist über das AMS zu beantragen.

Thomas Prigl

**Ein Pilotprojekt als Ausbildungsmodell wird 2 Jahre jung. Projekt für Fußballer: Lehre und Talentförderung in der Bauwirtschaft**

**Planungsphase**

*„Jugendliche, die eine Lehre absolvieren, haben aufgrund der wirtschaftlichen Gegebenheiten kaum Zeit, ordentlich zu trainieren und verzichten deshalb oft auf eine mögliche Karriere. Doch gerade aus diesen ge-*





*sellschaftlichen Schichten kommen jene Personen, die es gelernt haben sich durchzusetzen. Krankl, Prohaska, Polster, Schachner haben alle eine Lehre absolviert und sich auch im Fußball durchgesetzt“, sagt Willy Kaipel, der als Initiator und Mentor dieses Ausbildungsmodells.*



Das Projekt Lehre und Fußball am Lehrbauhof Guntramsdorf ermöglicht nunmehr talentierten Jugendlichen, dass sie ordentlich trainieren und eine berufliche Ausbildung absolvieren können. Sie erlernen Berufe, die im Wirtschaftsleben ständig gesucht werden und somit auch eine Perspektive im Berufsleben eröffnen und in denen es auch auf Durchsetzungsvermögen ankommt, eine Voraussetzung also, die eine erfolgreiche Karriere – entweder oder sowohl im Fußball als auch im Beruf – erwarten lässt.

Eine Lehre am Bau bietet sichere Zukunftsaussichten, gute Aufstiegschancen und auch gute Verdienstmöglichkeiten.

Die Voraussetzungen: Kraft, Genauigkeit, Teamarbeit und Hausverstand kann in der Ausbildung gelernt und dann in der Arbeit und im Sport optimal umgesetzt werden.

Aus den oben genannten Gründen haben sich Willy Kaipel, Lehrlingsbeauftragter der Wirtschaftskammer Wien und Thomas Prigl, Geschäftsführer der BAUAkademie Wien zusammengetan, geplant, Kontakte geknüpft und das Grund-Konzept entwickelt. Mehr als ein Jahr Planung und Vorbereitung, bei der die großen Vereine in Wien und Niederösterreich sowie der Wiener und Niederösterreichische Fußballverband vorab kontaktiert und von der Idee begeistert werden konnten.

Eine Idee, welche als Alternative für unsere jungen Talente gilt, die für sich eine Ausbildung im handwerklichen Bereich überlegen und/oder sich im schulischen Bereich schwerer tun als andere. Es gilt auch, den sportlichen und/oder schulischen Drop out zu reduzieren. Das heißt, dass es in Österreich sehr viele Jugendliche gibt, die Sport betreiben, in dem Fall Fußball, die am Übergang zum Profi-Sport oder gehobenen Amateursport in ein Dilemma schlittern.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei den Unterstützern der ersten Stunde recht herzlich zu bedanken.

### **Sport oder Schule/Ausbildung?**

Zu viele lassen entweder das Eine oder das Andere bleiben, womit niemandem wirklich geholfen ist. Ziel ist es, den Jugendlichen und FußballerInnen die Gelegenheit der Kombination von Fußball und Ausbildung zu ermöglichen und somit eine echte Alternative zu den



Schulkooperationen der Groß-Klubs FK Austria Wien, SK Rapid Wien, Trenkwalder Admira und FC Vienna darzustellen.

### **Aufbauphase**

Damit ein solches Ausbildungsmodell gestartet werden kann, muss geklärt werden, woher die Finanzierung kommt. Die BAU Akademie Wien hat den Auftrag, über den § 30 des Berufs-Ausbildungs-Gesetzes (BAG) Jugendliche in der Überbetrieblichen Lehrwerkstätte in Guntramsdorf auszubilden. Das AMS als Geldgeber beauftragt das WIFI Wien bzw. das BFI NÖ, welche als Arbeitgeber für die Jugendlichen fungieren, mit der Ausstellung eines Ausbildungsvertrages.

Die BAU Akademie Wien ist als Arbeits-/Ausbildungsstätte dafür zuständig, dass den Jugendlichen im Praktischen Bereich das Notwendige zu vermitteln, dass in 3 Jahren die Lehrabschlussprüfung bestanden werden kann.

Die Berufsschule in Kagran, hier ist v. a. Herr Direktor Gerhard Büchl als Förderer dieses Ausbildungsmodells hervorzuheben, bildet die Jugendlichen in den schulischen Fächern aus. Zudem kommt die Berufsschule Kagran dem Projekt damit entgegen, dass die Blockunterrichtseinheiten auf die Trainingszeiten der Sportler, so gut es möglich ist, abgestimmt werden. Eine Tatsache, derer sich die jungen Fußballer glücklich schätzen können. Um den Bekanntheitsgrad dieser Ausbildungsmöglichkeit zu vergrößern, gab es sehr gute Pressekontakte zum Kurier und zur Kronen Zeitung. Die Herren Alexander Huber und Christian Pollak unterstützten uns durch eine tolle und positive Berichterstattung in unserer Öffentlichkeitsarbeit (ÖA).

Zudem wurden Folder sowie eine ÖA-Mappe erstellt, welche dafür genützt werden konnten, BewerberInnen, Vereinen und auch allgemein Interessierten die notwendigen Informationen zukommen zu lassen.

Ab März 2009 wurde mit Mag. Simon Brandstätter, ein Koordinator für die Arbeit vor Ort, der ÖA und der Abstimmung mit den Vereinen gefunden. Herr Mag. Brandstätter ist Psychologe und Fußballtrainer. Heute betreut er dieses Projekt mit viel Herzblut.

Die persönliche Informationsweitergabe (Jugendleitungen, Spieler und Eltern) ermöglichte sofort Fragen zu stellen und auch gleich zu beantworten. Zudem hatten die Zuhörer ein Gegenüber, von dem sie sich ein Bild machen konnten und umgekehrt war dies genauso sinnvoll wie interessant. Alle Bewerber und eine Bewerberin kamen direkt zu einem Bewerbungsgespräch in die BAU Akademie, um sich vor Ort ein Bild von ihrer zukünftigen Ausbildungsstätte und den möglichen Ausbildern machen zu können. Wir hatten so auch die Chance, die Eltern und die Jugendlichen besser kennen zu lernen, sich auszutauschen, Fragen zu stellen und Antworten zu geben. Alle Bewerber mussten Unterlagen für die Vertragsunterzeichnung abgeben, Bewerbung und Lebenslauf schreiben und sich beim zukünftigen Arbeitgeber (WIFI Wien und BFI NÖ) vorstellen. Nach der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages waren die Burschen (die junge Dame überlegte es sich dann doch anders) dann offiziell im Ausbildungsmodell „Lehre und Fußball“.

### **Umsetzungsphase**

Ab dem Frühjahr 2009 waren die ersten Lehrlinge des neuen Ausbildungsmodells in der BAU Akademie Wien unter Vertrag.



Zwei Jugendliche aus dieser Periode, einer spielt beim SK Rapid U18 und einer in der NÖ. Landesliga-Kampfmannschaft, sind noch bei uns und werden auch die Lehre positiv abschließen.

Mit der Ankunft der Lehrlinge kam die Herausforderung der Zusammenarbeit, des Ineinander-Greifens von Ausbildung in der BAUakademie, Besuch der Berufsschule (zuerst in Guntramsdorf, ab 2011 nur mehr in Kagran) und Anwesenheit beim Training im Verein auf uns zu. Die Spieler aus den „Profi“-Vereinen hatten mit ihrer Mannschaft 2x pro Woche am Vormittag Training. Jene Spieler die aus anderen Ligen bei uns sind bekommen ebenfalls 2x pro Woche ein Persönlichkeits-training in Form von Fußball-Training vormittags. Das Training findet meist am Streetsoccer-Platz am Gelände der BAUakademie Wien statt oder am Trainingsplatz des ortsansässigen Fußball-Vereins Guntramsdorf.

Da allen Beteiligten dieses Ausbildungsmodell am Herzen lag und noch immer liegt, gab es eine sehr hohe Bereitschaft zur Kooperation und zum gegenseitigen Austausch bezüglich Weiterentwicklung und Verbesserung des Pilotprojekts. Die Ausbilder in der BAUakademie haben sich auch gerne für „Lehre und Fußball“ gemeldet, da sie selbst, in jungen Jahren, aktive Fußballer in unterschiedlichen Leistungsklassen waren.

Es gab zahlreiche BewerberInnen – in Summe bis März 2011 – 93 Jugendliche – von denen im Herbst 2009 mehr als 20 Sportler die Lehre starteten. Zu den Lehrlingen der Fußballerklasse kamen noch weitere in der allgemeinen Ausbildung – in Summe 37 Jugendliche.

Von dieser großen Anzahl waren in etwa 1/3 von den Topklubs in Wien und NÖ, ca. 50 % von weiteren großen Vereinen und nur ein kleiner Teil von den unteren Ligen.

Wir haben als BAG § 30-Ausbildungsmodell auch die Aufgabe, Jugendliche in der freien Wirtschaft in Lehrverhältnisse unterzubringen. Eine Aufgabe, der wir sehr gerne nachkommen, weil es für alle eine „win-win“-Situation ist, wenn gut vorbereitete und arbeitswillige Jugendliche in erfolgreichen Firmen unterkommen.



Das führt dazu, dass sich die Anzahl der Jugendlichen in dem Ausmaß reduziert, in welchem Lehrlinge bei Firmen Lehrverträge bekommen.

Derzeit sind in der 1 MSP (Maurer-Sportler-Klasse) 22 und in der 2 MSP 15 Lehrlinge.

### **Lehrausgang im Sommer:**

Beeindruckend war es für die Burschen, aber auch für uns Ausbilder, bei Trainingseinheiten von herausragenden Profi-Klubs wie Werder Bremen oder Arsenal mit dabei sein zu können.



Mit solchen und weiteren Bemühungen wollen wir dem Ziel, die jungen Fußballer in der Lehre und im Sport weiterzubringen, einen Schritt nach dem anderen näher kommen. Ein schöner und guter Erfolg ist uns insofern gelungen, weil wir bei Weiterentwicklung eines Lehrlings der 1. MSP mithelfen durften!

Christian Schoissengeyr ist im Ausbildungsmodell der BAU Akademie Wien der 1. Nationalspieler des U17-Teams Österreichs (aktueller Stand März 2011).

### Zukunftsplanung

Um sich von einem Pilotprojekt zu einem institutionalisierten Ausbildungsmodell im Fußball zu entwickeln, sind wir stets auf der Suche nach Verbesserung, Innovationen und Ausbaumöglichkeiten. Dazu zählen u. a. unsere regelmäßigen Besprechungen zwischen der Geschäftsführung, dem Koordinator, den Ausbildnern sowie der Berufsschule Kagran. Diese Gespräche und dieser Austausch sind die beste Voraussetzung dafür, sich gegenseitig Rückmeldungen zu geben, sich auf Probleme aufmerksam zu machen, Lösungen anzustreben, um eine Konstanz in der Zusammenarbeit sowie eine Entwicklung des Projektes voranzutreiben.

Weiters wollen wir den in knapp zwei Jahren erworbenen Bekanntheitsgrad bei den Vereinen in Wien und Niederösterreich noch weiter erhöhen.

**Als starke Partner**, zu den bisherigen wie FK Austria Wien, SK Rapid Wien, Trenkwalder Admira und FC Vienna haben wir im Zuge unserer Öffentlichkeitsarbeit auch den ÖFB dazu gewonnen.

ÖFB-Teamchef Didi Constantini, Sportdirektor Willi Rutensteiner sowie der sportliche Leiter der Akademien Andi Heraf und der administrative Leiter der Akademien Walter Konir befinden unser Projekt als wichtige Alternative zu den bisherigen Schulkooperationen im Fußball-Akademiebereich. Zudem sprechen sich der Wiener und der Niederösterreichische Fußballverband sowie der für den Sport zuständige Landesrat Anton Pfeffer sehr positiv für „Lehre und Fußball“ in Guntramsdorf aus.

**Unsere kühne, aber nicht unrealistische Zukunftsvision:** „Lehre und Fußball“ in Guntramsdorf als institutionalisiertes Ausbildungsmodell und fixer Bestandteil für den Fußball in Österreich mit langfristigen Perspektiven. Zudem wollen wir diese Möglichkeit Sport und Lehre zu verbinden auch für weitere Sportarten öffnen und anbieten.

„Lehre und Sport“ – verbinde deine Ausbildung mit deiner Leidenschaft – dem Sport. Es ist auf jeden Fall wert diesen Gedanken weiter zu verfolgen!



*In diesem Sinne mit sportlichen Grüßen  
Mag. Simon Brandstätter – Koordinator für „Lehre und Fußball“  
und Bmstr. Thomas Prigl*